

Luisenburg

Am 14. Juni 1805 wurde die *Luxburg* anlässlich des hohen Besuches der Königin Luise und ihres Gemahls zu ihren Ehren in *Luisenburg* umbenannt. Für dieses Fest dichtete Jean Paul ein kleines rezitatorisches Festspiel (*Wechselgesang der Oreaden und Najaden*, der Berg- und Wassernymphen), das am Nachmittag mit musikalischer Untermalung zur Aufführung kam:

Chor der Oreaden und Najaden

Seid begrüßt den Geistern der Berge und der Ströme!
Die Ruine blüht vor euch,
Blumen opfert das Gebirg!
Der Berg wird zum Throne durch Ihn,
Der Thron ein Olympos durch Sie,

Oreaden

Deinem *Adler* gebührt die *Höh'*,
Unser Vater verlieh Dir ihn
Mit Klauen voll Frühlingsgewitter,
Um die Fluren zu segnen,
um die Feinde zu treffen.

Najaden

Wir bewohnen nur vier kleine Flüsse.
Denn das Meer gebär die *schönste* Göttin,
Zum Meere eilen die Flüsse,

Doch auch die Welle schafft die Göttin; und ihr Diamant
Fasst das göttliche Bild;
Unsre vier Ströme spiegeln Anadyomene
als *vier Schwestern* zurück.

Eine Oreade (Veränderte Musik)

Ich besiege die Nymphen der Berge und Flüsse:
ich sende aus der Tiefe statt Goldes die Heilquelle ins Tal
und die Erhabenen weilen am längsten bei ihr.

Die Najade der Saale

Ich besiege dich: ich begleite Sie am längsten in Ihr Reich
dann eilet meine Götteschwester mir von Seinem Riesengebirg
entgegen, und umarmend tragen wir des deutschen
Königes Schiffe in das deutsche Meer.

Chor der Oreaden und Najaden
Wir sind alle gleichzeitig
Denn Sie sind bei uns.

Station 63

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg
NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

